

The background image shows two young women in a car. The woman in the foreground is smiling and looking to the right. She has a braided hairstyle and is wearing a white top and a black jacket. The woman in the background is also smiling and looking towards the camera. The car's interior, including the steering wheel and dashboard, is visible.

Mentoring MINT 2016 / 2017

Akademischer Senat, 12. Dezember 2017, Dipl.-Soz. Susanne Peter

Inhalt

- 1 Mentoring MINT - Rahmenbedingungen
- 2 Ausgangslage
- 3 Neukonzeption
- 4 Ergebnisse

1. Mentoring MINT - Rahmenbedingungen

- **Finanzierung:** Drittmittel
(Professorinnenprogramm)
- **Laufzeit:** 01.01.2016 – 30.09.2019
- **Umsetzung:** 1 wissenschaftliche Mitarbeiterin
- **Organisatorisch:** Gleichstellungstelle
- **Inhaltlich:** Schnittstelle
Gleichstellung/Studienmarketing
- **Programme im Rahmen der Neukonzeption:**
meetMINT für Schülerinnen
makeMINT für MINT-Studieneinsteigerinnen



2. Ausgangslage: Geschlechtstypische Studienfachwahl

Top Ten der beliebtesten Studiengänge (Frauen)

1	Betriebswirtschaftslehre	48 %
2	Rechtswissenschaft	55 %
3	Germanistik/Deutsch	77 %
4	Allgemeinmedizin	61 %
5	Erziehungswissenschaft	77 %
6	Psychologie	75 %
7	Wirtschaftswissenschaften	45 %
8	Soziale Arbeit	76 %
9	Anglistik/Englisch	72 %
10	Biologie	63 %

Top Ten der beliebtesten Studiengänge (Männer)

1	Betriebswirtschaftslehre	52 %
2	Maschinenbau	89 %
3	Informatik	83 %
4	Elektrotechnik/Elektronik	89 %
5	Wirtschaftsingenieurwesen	78 %
6	Rechtswissenschaft	45 %
7	Wirtschaftswissenschaften	55 %
8	Wirtschaftsinformatik	80 %
9	Bauingenieurwesen	71 %
10	Physik	73 %

 Anteil der Frauen
 Anteil der Männer

Abb. 2:

Die beliebtesten Studiengänge bei Frauen und Männern im Wintersemester 2015/2016.

Quelle: BIBB – Bundesinstitut für Berufsbildung, Stand: 11/2016

2. Ausgangslage: Fundierung des Konzeptes

Ursachen geschlechtstypischer Studienfachwahl

- Naturwissenschaftlich-technisches Selbstkonzept
- Einfluss der Peer Group
- Einfluss der Eltern
- Einfluss von Schule und Lehrkräften
- Stereotypisches Image der MINT-Fächer

Qualitätskriterien

- Geschlechtshomogenität / Monoedukativität
- Einsatz von Role Models
- Erfahrungslernen
- Einbindung der Eltern
- Bezug zur Lebenswelt der Schülerinnen
- Programme mit begleitenden und wiederkehrenden Angebote

(Für einen Überblick zu den Einflussfaktoren: Faulstich-Wieland/Scholand 2017, Ihsen 2017, Schwarze 2015,)

(vgl. acatech 2014, acatech 2015, Buhr/Hartmann (Hg.) 2008, GWK 2011, Ihsen 2017, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden Württemberg (Hg.) 2015)

3. Neukonzeption: Programmstruktur meetMINT

Zielgruppe	Ablauf	Formate	Umsetzungsziele
Schülerinnen ab Klasse 7	<ul style="list-style-type: none"> - Kombination von Instrumenten - Jährlich wechselnde Themenschwerpunkte - Individuelle, eigeninitiierte Anmeldung von Schülerinnen - Veranstaltungsauswahl im „Baukastensystem“ - Veranstaltungsstart: November 2016 	<ul style="list-style-type: none"> - Campustouren (erfahrungsbasierte, vergleichende Information durch studentische <u>Role Models</u> für Schülerinnen) - MINTakademie (<u>Erfahrungslernen</u> durch Mitmachaktionen für Schülerinnen) - Next Generation (Workshop zur Reflexion von Stereotypen für <u>Eltern</u> und Schülerinnen) - MINTdiskutiert (Podiumsdiskussion mit <u>Role Models</u> aus Forschung, Praxis und Studium für Eltern, Schülerinnen und Lehrkräfte) 	<ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung als Veranstaltungsreihe - Fachübergreifende Angebote - Gewinnung mintaffiner Schülerinnen durch Akquisemaßnahmen in der Fläche - Akquirierung von Schülerinnen ab Adoleszenzbeginn



4. Ergebnis: Umsetzungsziel - Fachübergreifende Angebote

Fakultät 2, Architektur, Bau und Umwelt

- Bauingenieurwesen
- Internationaler Studiengang Umwelttechnik
- Zukunftsfähige Energiesysteme

Fakultät 4, Informatik und Elektrotechnik

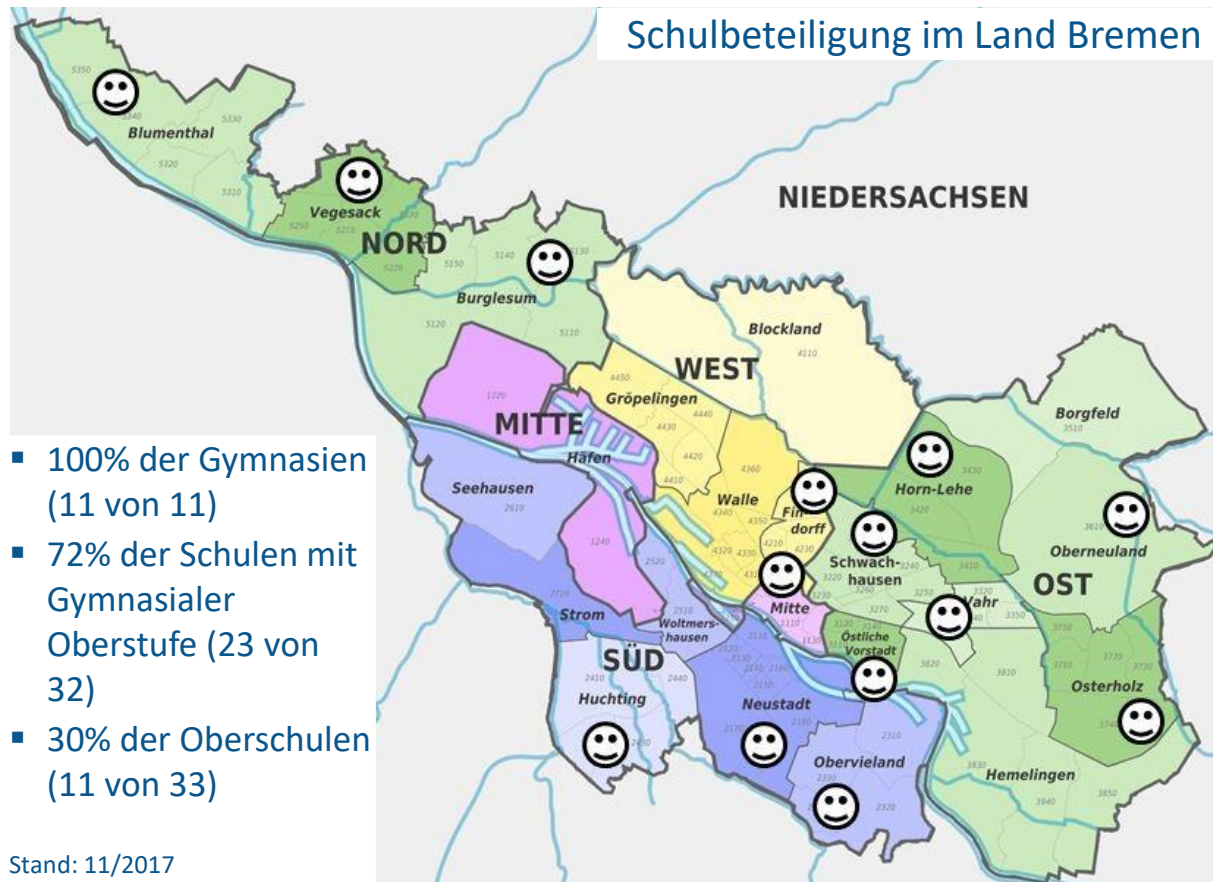
- Elektrotechnik
- Lehrgebiet Allgemeine Informatik und Medieninformatik, Studierwerkstatt Informatik
- Internationaler Studiengang Technische und Angewandte Physik

Fakultät 5, Natur und Technik

- Abteilung Maschinenbau, Labor für Fertigungstechnik
- Abteilung Maschinenbau, Labor für Strukturmechanik und Konstruktion
- Fachrichtung Schiffbau und Meerestechnik

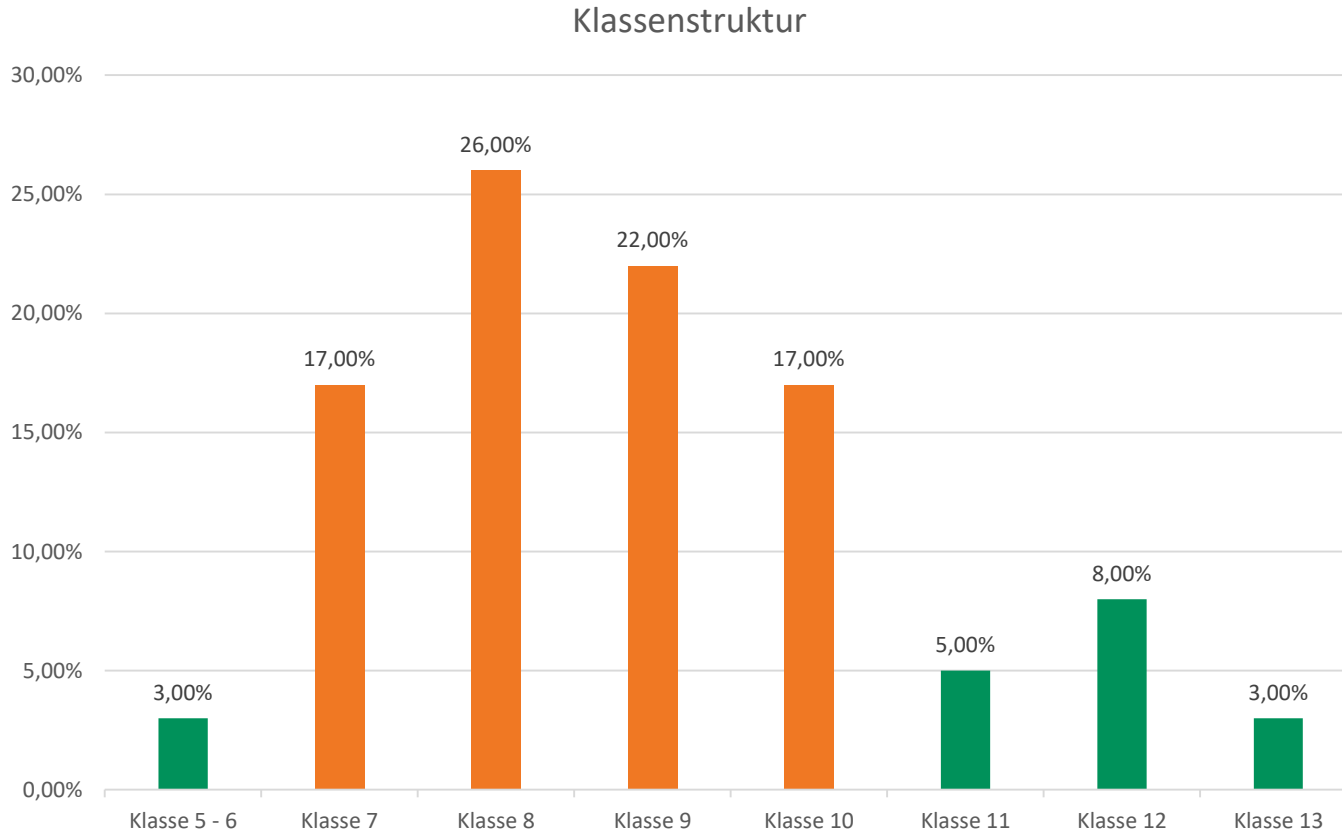


4. Ergebnis: Umsetzungsziel - Gewinnung mintaffiner Schülerinnen durch Akquisemaßnahmen in der Fläche



Quelle: Auswertung der 1. meetMINT-Reihe, Susanne Peter, 08/2017

4. Ergebnis: Umsetzungsziel - Akquirierung von Schülerinnen ab Adoleszenzbeginn



Quelle: Auswertung der 1. meetMINT-Reihe, Susanne Peter, 08/2011

2. Literaturnachweis

- acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften (Hrsg.):
MINT Nachwuchsbarometer 2014, München/Hamburg 2014
- acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften (Hrsg.):
MINT Nachwuchsbarometer 2015, München/Hamburg 2015
- Buhr, Regina / Hartmann, Ernst A. Hartmann (Hrsg.): Technische
Bildung für Alle. Ein vernachlässigtes Schlüsselement der
Innovationspolitik, Berlin 2008
- Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK): Frauen in MINT-
Fächern. Bilanzierung der Aktivitäten im hochschulischen
Bereich, Materialien der GWK, Bonn 2011
- Ihsen, Susanne / Sabine, Mellies / Jeanrenaud, Yves / Wentzel /
Wenka, Kubes, Tanja / Reutter, Martina / Diegmann, Lydia:
Weiblichen Nachwuchs für MINT-Berufsfelder gewinnen.
Bestandsaufnahme und Optimierungspotenziale, Reihe: TUM
Gender- und Diversity-Studies, Bd. 3, Berlin 2017
- Schwarze, Barbara: Berufs- und Studienorientierung als komplexer
Prozess mit diversen Wirkungen. In: Augustin, Sandra /
Gotzmann, Helga (Hrsg.): MINT gewinnt Schülerinnen.
Erfolgsfaktoren von Schülerinnen-Projekten in MINT.
Wiesbaden 2015, S. 17 – 52.
- Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden Württemberg (Hrsg.):
Wie MINT-Projekte gelingen. Qualitätskriterien für
gendersensible MINT-Projekte in der Berufs- und
Studienberatung, Stuttgart 2015



Hochschule Bremen
City University of Applied Sciences



Vielen Dank!

www.mentoringmint.hs-bremen.de

Susanne Peter
Neustadtswall 30
D-28199 Bremen
+49 421 5905 3779
Susanne.peter@hs-bremen.de